



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

X. Verpfändung der Plattenburg an Mathias von Saldern für 20,000 Gulden, vom Jahre 1552.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

gleicher befallung vnterhalten wollen, Wie wir itzigen vnsern Hauptman Curdt Rorn vnterhalten haben bis so langer seine Erben, Erbnehmen oder getrewe Inhaber dies brieffs der haubtsummen, vorzinsen zinsen, welche ihme seinen Erben Erbnehmen oder wisentlichen Inhabern dies brieffs das hundert mit Sechs gulden vorzinsen vnnndt nach aufgang der dreyer Jahre gleichwoll auch aufs vnserm Ambtt Ruppin vorreicht vnnndt entricht werden sollen vnnndt allen auffgelauffen beweifslichen schaden von vns vnsern Erben vnnndt nachkommen gantzlich betzalt vndt erstattet werde vnnndt Matthies von Saldern solle aus gedachten vnserm Ambtte die gantze Hauptsumma aufs den gereitsten vnnndt gewiseften gefellen nehmen wefs er sich in dem Ambt allenthalben zu erhalten weifs. Doch wollen wir, vnser Erben vnnndt Nachkommen bemeltem vnserm Rathe Matthesen von Saldern die Lossekundigung ein Jahr vor der betzahlung thun vnnndt auffkundigen lassen wie solches alles vnser Hauptman der Alten Marck LandtVoigt im Vckerlande vnnndt Amtman zue Botzow vnnndt Libenwalde Rethe vnnndt liebe getrewen Leuin von der Schuelenburgk Hans vnnndt Jacob von Arnym Zwischen vns vnnndt Matthesen von Saldern allenthalben beredt vnnndt abgehandelt haben. Vnd dagegen wollen wir vns nicht behelffen mit Keinerley Newer Bapstlicher, Kayserlicher oder ander Fürstlichen Satzungen, Inmassen wir vor vns vnser Erben vnnndt Nachkommen auch aller ander wolthadt vndt behelff der Rechten vnnndt sonderlich Beneficio Multorum Reorum debendi, Das wir alles gnugsamb erinnert vnnndt vorstendigk bey vnsern Chuerfürstlichen Wirten wisentlich thun in der bestendigsten formb verzeihen vnnndt abfagen, Solchs auch alles vnnndt Jedes stedt vnnndt fest zue halten hiemit geloben vnnndt vorsprechen, Alles getrewlich vnnndt sonder gefehrd. Zue vrkundt mit vnserm anhangenden Daum Ringe versiegelt vndt geben zue Coln an der Sprew am Tage Michaelis Christi vnsern herrn geburt Taufendt funffhundert vndt im Sechs vnnndt Viertzigsten Jahre.

Joachim Churfurst  
manu propria.

Nach dem Original.

X. Verpfändung der Plattenburg an Mathias von Saldern für 20,000 Gulden,  
vom Jahre 1552.

Wir Joachim von Gottes gnadenn Marggraff zue Brandenburgk, des heiligen Römischen Reichs Ertz Cammerer vnnndt Churfurst etc. Bekennen vnnndt thun kundt offentlich mit diesem brieff vor vns, vnser Erben vnnndt Nachkommen Marggraffen zue Brandenburgk vnnndt sonsten gegen Jedermenniglich, Das wir mit wolbedachtem mueth rechtem vnnndt redlichem wisen vnserm Cämmerer, Rath vnnndt lieben Getrewen Matthesen von Saldern, seinen Erben, Erbnehmen vnnndt getrewen brieffs inhabern das Schloß vnnndt Ambtt Plattenburgk vnter dem Stiff Huelbergk belegen, welches vns von dem Capittel berurts Stiffts laudt brieff vnnndt Siegel vnnndt aufs vrsachen darinne gesetzt zuuorpfenden ingethan vndt eingereumbt worden ist, mit dem Ackerwerck vnnndt ein Ziegelwerck samt einer Muhlen mit zweyen grunden, das Städtlein Wilsnack mit einem Vorwerck vnnndt Schefferey, eine Muhle mit zweyen grunden vnnndt zweien windmuhlen, die Schäfferey zue Zernickow, die Schäfferey zwischen Grosen vnnndt Lutken Lubben vff der heiden ein Vorwerck vnnndt eine Schäfferey zue Lutken Lubben eine Muhle zue Lutken Leppin vnnndt eine Windmuhlen zue grosen Leppin, desgleichen diese hernachgeschriebene dorffer Nemblich Sollentin, Abendorff, Lutken Lübben, Grosen Lübben, Leyed, halben Welle, halben



Bendlin, werder, falgast vndt Bischoffswerder, mit Pechten, Zinsen, Renten, Diensten, Obersten vndt Niedersten gerichtten, Vorwercken, Veldmarcken, holtzungen, Jagten, Fischereyen, Teichen, Teychtedten, Mühlen, Mühlenstedten, Drifften, wietchen, Weyden, allen vndt Jeden nutzungen zue vndt eingehörungen, Gnaden vndt gerechtigkeiten nichts dauon aufgenommen, noch hindan gefetzt fur Sechs vndt Zwantzig Taufendt gulden Muntz, Je Zween vndt Dreifsig groschen Merckisch fur einen gulden gerechndt, vff einen rechten beständigen wiederkauff vordt eingereumbt haben vndt wir vordt vff einen beständigen wiederkauff vndt reumen ein vnserm Cammerer Matthiesen von Saldern berurt Schloß vndt Ambtt Plattenburgk sambt aller Zuegehörung wie vorstehet hiemit in krafft vndt macht ditz brieffs fur Sechs vndt Zwantzig Taufendt gulden muntz, die er vns vff behandlung vnfers Landtvoigts der Vckermarck Hauptmanns der Altenmarck, Rätthe vndt lieben Getrewen Hanfen von Arnims Seeligen Leuin von der Schuellenburgks vndt Jacoben von Arnims vollkommenlich entrichtet, Sagen ihme auch derselbenn hiemit quiedt, ledig vndt los Thuen ihme auch itzo solch Schloß vndt Ambtt sambt dem Stedtlein Wilfsnack vndt obgenanter dorffern Nutzungen, zue vndt eingehörungen, Gnaden vndt gerechtigkeiten wie obsteht, vndt allem haufsgerechte, vorrath fahrender habe vndt wie das der negst gewesene Bischoff hinter sich vorlaffen vndt das nahmen haben magk einreumen vndt soll daiselb so lange halten vndt haben vndt zue seinem vorthell vndt bestem genießen, bis wir die wiederlösung zue vnserer gelegenheit thuen vndt soll von vns die Loserkündigung vnserm Cammerer seinen Erben Erbnehmen oder getrewen brieffs inhabern die Sechs vndt Zwantzig Taufendt gulden muntz Pfandgeldt vndt was er vorbawett gantzlich vndt volkumblich bahrvber erlegt werden, vndt wen solches geschehen vndt ehe nicht, alsdan soll er schuldig sein solch Schloß vndt Ambtt vnd anders, Inmassen vndt soviell ihme vordt worden abzutretten vndt einzureumen. Vndt do Matthies von Saldern was verbawen vndt an beserung des Ambtts anrichten wurde das ihme dan freysehenn soll. Solches wollen wir ihme vff erkantnuß vndt widerung Zweyer vnser Rätthe vndt Zweyer seiner freunde in der wiederlösung auch erstadten. Do sich auch begebe oder Zuetrüge, das er in Zeit, er sich des Ambtts brauchte durch Kriegk oder ferner ohne sein verursachen schaden leiden wurde, den wollen wir tragen vndt ihme zue gelten schuldig sein. Ob auch an einkommen, zuegehörungen vndt Nutzungen so zue gedachtem Amte gehoreten, Was in dieser vordtweisung auß vnwissenheit oder sonsten vorgeseen wehre vndt von ihme erfahren wurde, des soll er sich gebrauchen vndt deshalben nicht gefehret sein vndt verzeihen vns hiemit aller Recht Geiflich vndt weltlich privilegien, Statuten, so vns hierwider schutzen oder zustadten kommen mochten, oder wir kunfftiglich von Keyserlicher oder Königlicher Mayestatn erlangen konten vndt sollen vns die nicht behulfflich sein, Sonder wollen ihme seinen Erben Erbnehmen oder getrewen brieffs inhabern dieses wiederkauffs vndt vordtens es trage sich auch zue wie es wolle ein rechte gewehr sein vndt ihme gegen menniglich vertretten vndt schadelos halten. Das wir also fest vndt vnuerbrüchlich bey vnsern fürstlichen werden vndt wahren worten ohne argelift behelf oder gefahr zue halten gereden vndt vordtsprechen. Weiter erwegen wir auch hiemit vor vns selbst mit wolbedachtem muth vndt auß guetem Zeitigen Rath mehrgedachten vnserm Cammerer auß vollkommenheit macht vndt gewalt vnser Churfürstlichen Ambtts Dignitet vndt Regalien zue privilegirn zue begnaden zue zuefagen vndt zuuordtschreibenn, Das wo es sich zuetrüge Das er einiche Jrrung oder gebrechen es geschehe in grosen oder kleinen Sachen mit was Standts hochs oder Niedrigs haben vndt gewonnen wurde vndt beclagt wurde, Das alsdan er vor niemandts anders als fur vnser selbst eigen Perfohn zue antwortten schuldig sein vndt also alle zuespruche vndt klagen wieder ihme vor vns selbst vndt niemandts anders geschehen vndt aufgefuhret werden sollen. Eximiren vndt ziehen ihme auch auß hiemit von allen Gerichtten vndt Gerichts.



zwang die in vnserm gantzen Churfurstenthumb vndt landen gelegen vndt gehalten werden, darvnter auch vnser Cammergerichtt soll mit eingezogen vndt gemeint sein. Dagegen hat er sich gegen vns in vnderthenigkeitt vorwilligt, damit sich niemands wieder ihne vorechten gewaldts, vberfahung oder der vnbilligkeit zue beclagen haben konne, das wir seiner Jederzeit do sich solche felle vnd Irrungen zwischen ihme vndt sonsten wehme anderst begeben ihn denselben zur guete oder Recht mechtig sein sollen, vndt Thuen solche befreyhung von Exemption nicht weder in dolum oder fraudem noch zue abbruch der gemeinen Kayserlichen Rechten sonder allein damit er sich nicht allezeit in geringen sachen, weil er mit vnsern eignen Cammer vndt leibsachen zue vnserm besten beladen, dorffe in weit- leufftig Recht vnd Proceß einlassen, Vndt gebieten darauff den Hochgelarten vnserm Cantzler vnd Råthen vnser Cammergerichtts so itzo oder kunfftig sein werden, Ingleichen allenn vnsern Haupt- vnd Ambtleuten, Rethen vndt Richtern in allen vnsern Stedten do Jemandts einige klage wieder vnsern Cammerer in was sachen das were bei euch wolte thuen ihr wollet die nicht annehmen, sonder den handell an vns weisen vnd vorpieten euch hiemit nichts in denselben zue sprechen noch zue vrtheilen sonder wir selbst wollen darinnen handelen vnd thuen vndt seiner gegen menniglich zue Recht oder der guete mechtig sein, Vnd soll hieruber von niemands, weil er sich auf vns zur gute vnd Recht er- peut es geschehe dan mit vnsern oder seinem guten wisen vnd willen das wir vns vorbehalten ge- drungen werden. Wolte vnd wurde er sich aber ahne vns mit Jemandt in einige Sache zue gute vnd Rechte einlassen vnd wolte vns also mit denselben nicht beschweren vnd verschonen, solches soll ihme zuegelassen vnd an dieser vorschreibung vnd Artickell kein abbruch oder gefahr geben oder zue vor- fang gereichen, Sonder soll solches gleichwoll alles bundig vnd krefftig pleiben vnd sein. Wir Caisiren vnd vernichtigen hiermit alle befelich so wieder itz erzehlte Puncten vnd diese vnser begnadung vnd befreyhung mochten in kurtz oder lang erhalten vnd aufgebracht werden, Wurde auch vnser Camme- rer bei vns oder vnsern Nachkommen von Jemandts angeben oder sonsten in vordacht kommen, Sollen vnd wollen wir vnd vnser Nachkommen doch deshalb aus vngnaden nichts wieder ihme furnehmen vns auch zu gar keinen vngnaden wider ihne bewegen lassen, Sonder in alle wege zu gebuerlicher notturffiger verhor vnd antwort gnediglich gestadten. Vnd wir Johans Georg Marggraue zu Branden- burg etc. Gereden vnd geloben diese Vorschreibung, Artickell vnd Puncten alle neben vnserm herrn Vatern dem Churfursten vnser theils auch bei vnserm furslichen werden vndt trewen auch stedt vest vnd vnuerbruchlich zuehalten sonder alle argelist vnd gefehrde. Des zu vrkundt haben wir der Chur- furt hiervnten an diesen brieff vnser grofs Insiegell hengen lassen vnd wir Johans Georg Marggraff etc. Denselben mit vnserm Thauen Ringk versiegelt. Geschehen vnd geben zue Schonebeck Montags nach Conceptionis Mariae Christi vnser lieben herrn geburt Tausent funffhundert vnd im Zwey vnd funff- zigsten Jahre.

Joachim Churfurt,  
manu propria.

Hans Georg, Marggraff zu Brandenburg,  
manu propria.

Nach dem Original.

## XII. Einwilligung des Domcapitels zu Havelberg in die Verpfändung der Mattenburg, im Jahre 1552.

Wir Dechandt, Senior vndt Thumb Capittel der Thumbkirchen zue Havelbergk Bekennen in kraft dieser Schrift Itzo sede vacante an stadt vndt von wegen eines Bischoffs zue Havelbergk der